



Donnerstag, 10. September 2020

## **Erste große Entlastungsschritte für die BH`s vereinbart!**

**Einsatz von Kindergartenpädagoginnen in der Verwaltung**

**Zentrale Abarbeitung der Vergütungsanträge**

Sehr geehrte Frau Kollegin!

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ein von seiner Dauer noch nie dagewesener Krisenmodus hält sämtliche Bezirkshauptmannschaften in Atem und ein Ende ist nicht in Sicht. Deshalb haben wir bereits mehrere Gespräche und Verhandlungen mit dem Ziel eine Verbesserung für die KollegInnen herbeizuführen, geführt.

**Die Leistungen und der Einsatz waren und sind vorbildlich und ich bin der festen Überzeugung, dass wir es der Arbeit unserer KollegInnen auf den Bezirkshauptmannschaften zu verdanken haben, dass es zu keiner Überlastung des Gesundheitssystems gekommen ist.**

Sehr viele KollegInnen – die sich seit März im Dauereinsatz befinden – sind an ihren Belastungsgrenzen angelangt und werden aus unserer Sicht die Situation nicht länger weiter in diesem Ausmaß durchhalten können.

Als Personalvertretung haben wir, neben der Forderung von zusätzlichen Personalressourcen auch die Gestaltung von einheitlichen Prozessen und die Bündelung sowie Auslagerung von Tätigkeiten auf andere Stellen – wie die Hotline 1450 – zu organisieren, eingebracht.

Vor Kurzem konnten erste große Entlastungsschritte vereinbart werden. Gemeinsam mit dem Landesamtsdirektor und dem Leiter der Abteilung Personalangelegenheiten A konnte nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der ARGE der Bezirkshauptmannschaften Folgendes vereinbart werden:

### Einsatz von Kindergartenpädagoginnen in der Verwaltung

Niederösterreichweit gibt es derzeit rund **80 betroffene Kolleginnen**, die als Risikopersonen eingestuft sind oder auf Grund einer Schwangerschaft keinen Dienst im Kindergarten versehen dürfen und durch dieses Verhandlungsergebnis auf den Bezirkshauptmannschaften eingesetzt werden können.

### Zentrale Abarbeitung der Vergütungsanträge

Zusätzlich zu den vorhandenen Belastungen ist nun auch die Abarbeitung von Vergütungsanträgen auf den Bezirkshauptmannschaften hinzugekommen. Insgesamt müssen über **7.500 Anträge bearbeitet** werden. Aus diesem Grund wurden Kolleginnen und Kollegen aus allen Gruppen beim Amt der Landesregierung in die Abteilung GS4 zugeteilt, um diese zentral und einheitlich abzarbeiten und dadurch für eine spürbare Entlastung auf den Bezirkshauptmannschaften zu sorgen.

Ich hoffe, dass damit nun eine erste spürbare Entlastung stattfindet und in den Dienststellen vor Ort entsprechende Maßnahmen gesetzt werden.

Jedenfalls verspreche ich Ihnen, dass die Personalvertretung auch weiterhin für Verbesserungen und Entlastungen eintreten wird.

Mit den besten Grüßen

